

Verlegeanleitung für vollflächige Verklebung im Bad

HARO Tritty 200 Aqua

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!



Geeignete Unterböden:

- Zement- (CT), Zementfließestrich (CFT)
- Calciumsulfat-(CA), Calciumsulfatfließestrich (CFA)
- Gussasphaltestrich (AS)
- V 100 (E1)-Verlegespanplatte oder andere Holzkonstruktionsplatten
- Trockenestrichsysteme wie z. B. Fermacell Estrichbauplatten

Klebstofftyp nach TRGS 610: 2-komponentiger PU-Klebstoff

Anmerkung:

Aufgrund der Gefahrstoffverordnung TRGS 610 müssen lösungsmittelfreie Klebstoffe eingesetzt werden, wenn das Produkt und die Verlegeumstände es zulassen.

Prüfung und Vorbereitung des Unterbodens:

Der Untergrund ist nach VOB, Teil C, DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ und DIN 18 356 „Parkettarbeiten“ zu prüfen. Der Unterboden muss druck- und zugfest, saugfähig, rissfrei, trocken, eben und sauber sein. Verschmutzte Untergründe müssen von Verunreinigungen, wie Ölen, Fetten, Wachs, Farbe, Gips, Staub und anderen haftungsstörenden Substanzen befreit werden.

Um Unebenheiten auszugleichen und einen gleichmäßig saugfähigen Untergrund zu erhalten, wird das Auftragen einer geeigneten Ausgleichsmasse in ausreichender Schichtdicke mittels Rakeltechnik empfohlen. Nach dem Rakeln ist ein Reinigungsschliff der Oberfläche empfehlenswert. Bitte beachten Sie die Hinweise des Spachtelmasseherstellers.

Calciumsulfatfließestriche müssen vor der Verklebung abgeschliffen oder gebürstet und anschließend abgesaugt werden.

Bei kritischen Untergründen, wie alten Gussasphaltestrichen und stark saugenden oder an der Oberfläche leicht sandenden Zementestrichen, alten keramischen Belägen, etc., ist eine Untergrundvorbereitung notwendig um einen entsprechenden Untergrund zu erhalten. Hier muss mit geeigneten Spachtel-, Ausgleichs- oder Nivelliermassen nach Herstellervorschrift vorbereitet werden.

Gußasphaltestriche sind zuvor zu spachteln oder mit Reaktionsharzgrundierungen abzusperren.

1. Feuchteüberprüfung:

Der Unterboden muss auf Verlegereife mit geeigneten Messgeräten (CM-Messgerät) fachgerecht überprüft werden.

Grenzfeuchtigkeitsgehalt:	ohne Fußbodenheizung	mit Fußbodenheizung
Zement-, Zementfließestrich	≤ 2,0 CM-(Masse) %	≤ 1,8 CM-(Masse) %
Calciumsulfat-, Calciumsulfatfließestrich	≤ 0,5 CM-(Masse) %	≤ 0,3 CM-(Masse) %

Beachten Sie bitte die vorbereitenden Maßnahmen zur „Verlegung auf Fußbodenheizung“ in der den Paketen beiliegenden Verlegeanleitung bzw. auf unserer Homepage. Grundsätzlich muss vor Verlegung das unterschriebene „Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs“ - durch den Auftraggeber ausgehändigt - vorliegen.

2. Ebenheitsprüfung (DIN 18202):

Falls notwendig ist der Unterboden mit geeigneten Spachtel-, Ausgleichs- oder Nivelliermassen nach Herstellervorschriften zu spachteln. Spezielle Voranstriche für diesen Unterbodenausgleich sind notwendig. Die Randdämmstreifen am Estrich dürfen erst nach Voranstrich- und Spachtelarbeiten entfernt werden.

3. Oberflächenfestigkeit:

Diese wird mit der Gitterritz- und der Hammerschlagmethode überprüft.

4. Tagesansatzfugen im Estrich (Scheinfugen oder Sollbruchstellen):

Sie müssen vor der Verlegung fachgerecht kraftschlüssig verbunden werden. Baudehnungsfugen dagegen dürfen keinesfalls geschlossen werden.

Verlegeanleitung für vollflächige Verklebung im Bad

HARO Tritty 200 Aqua

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!



Verklebung:

Bei einer Bodentemperatur unter 17° C ist eine Verklebung nicht möglich. Der Raum muss ggf. beheizt und gut belüftet werden, damit eine relative Luftfeuchtigkeit im Raum (z. B. in Neubauten) von mehr als 65 % nicht überschritten wird.

Lagerung des Klebers laut Herstellerhinweis.

Auftragsmenge:

- je nach Saugfähigkeit des Unterbodens ca. 750 – 1.000 g/m² 2K PU-Klebstoff
- Hamberger Spezial-Spachtel L

Bitte beachten Sie auch die Anweisung auf den Klebstoffgebinden.

Allgemeine Hinweise zur vollflächigen Verklebung:

- In Neubauten soll die hochwertig verarbeitete Ware, aufgrund der vorhandenen Restbaufeuchte und der erhöhten Luftfeuchte, nicht eingelagert werden.
- Die Pakete werden erst unmittelbar bei Verlegebeginn geöffnet, Restdielen sind bei längerer Verlegeunterbrechung wieder in Folie einzupacken.
- Der Klebstoff wird mit der Hamberger Spezial-Spachtel L aufgetragen (zuerst nur für eine Elementreihe). Die offene Zeit des 2K PU-Klebstoffs bitte laut Herstellerangabe beachten.
- Ideale Raumtemperatur zwischen + 18° C und 23° C, nicht unter + 10° C und über 65 % relativer Luftfeuchte verarbeiten.
- Die erste Elementreihe wird mit der **Federseite** zur Wand gerade ausgerichtet und fest mit Keilen fixiert. Bei langen Distanzen ist die Geradheit mit der Richtschnur zu prüfen. Drücken Sie die Elemente ins Klebstoffbett, damit eine gute Klebstoffbenetzung entsteht.
- Das Reststück der ersten Reihe kann wieder in der zweiten Reihe verwendet werden. Berücksichtigen Sie dabei einen stirnseitigen Mindestversatz der Elemente von 50 cm.
- Spezielle Übergangsschienen können bei Übergängen zu anderen Bodenbelägen oder Türschwellen sowie bei Keramikumrandungen von Kachelöfen oder offenen Kaminen ins Klebebett mit eingelegt werden. Ein Dehnungsabstand in der Übergangsschiene von mindestens 5 mm ist einzuhalten.
- Die verlegte Designboden Fläche ist nach ca. 48 Stunden belastbar.

Raumklima:

Die Werterhaltung des Hamberger Markenbodens sowie das Wohlbefinden des Menschen erfordern ein gesundes Wohnklima von ca. 30 – 60 % relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von 20° C. Wird die Luftfeuchte während der Heizperiode wesentlich bzw. längerfristig unterschritten, empfehlen wir den Einsatz eines elektrischen Luftbefeuchters (Verdunster), um eine extreme Austrocknung des Bodens zu vermeiden. Diese sind ggf. bereits zu Beginn der Heizperiode in Betrieb zu nehmen.

Empfehlung:

Bei Modernisierung, Renovierung bzw. mangelhaften Unterböden, alten PVC- oder festgeklebten Nadelfilzbelägen ist es angebracht, eine schwimmende Verlegung vorzuziehen. Fragen Sie in Zweifelsfällen unsere Abteilung Anwendungstechnik.

Die Angaben in diesem Merkblatt basieren auf Erfahrungswerten und dienen zur Beratung des Verlegers. Es können nur allgemeine Hinweise sein. Eine Haftung für das Gelingen der Arbeiten können wir nicht übernehmen, da wir auf die sachgemäße Verarbeitung keinen Einfluss haben. Es empfiehlt sich, vorher einen praktischen Klebeversuch zu machen.